

## Presseinformation

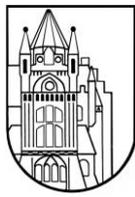
25. Januar 2022

### **13 neue Schüler-Guides führen durch »Lüneburg im Nationalsozialismus«**

(Lüneburg) Die »13« bedeutet in diesem Fall nur Gutes. Es sind 13 Schülerinnen und Schüler, die am 27. Januar 2022 in die Fußstapfen ihrer Vorgänger treten und zu »Schüler-Guides« ernannt werden. Damit geht das erfolgreiche Kooperationsprojekt zwischen dem Lüneburger Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule, der Geschichtswerkstatt und der »Euthanasie«-Gedenkstätte Lüneburg ins dritte Jahr. Die Schülerinnen und Schüler des jetzigen 10. Jahrgangs der Wilhelm-Raabe-Schule lösen ab Donnerstagvormittag die bisherigen Guides ab, die wegen der Corona-Pandemie erst im Juni vergangenen Jahres starten konnten. Die ersten Führungen zum Thema »Lüneburg im Nationalsozialismus« stehen bereits fest. Direkt nach der symbolischen »Taufe« werden die neuen Schüler-Guides ihre Mitschülerinnen und Mitschüler an 15 Stationen über die NS-Geschichte der einstigen Gau-Stadt informieren. Am Nachmittag um 15 Uhr folgt eine öffentliche Führung.

Die neuen »Schüler-Guides« konnten an Vorarbeiten ihrer Vorgänger anknüpfen, dennoch wurden von vier Teams die Erfahrungen der beiden vorherigen Jahrgänge und ein neuer Forschungsstand eingearbeitet. »Auch eisige Kälte und Schneesturm haben uns nicht abgehalten, unsere Prüfung durchzuziehen und zu bestehen«, betont Michel Rauscher, einer der zukünftigen Guides. »Die Stadtführungen zum dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte sind Open Air-Veranstaltungen, wir können sie trotz aktueller Corona-Lage anbieten«, freut sich Maren Hansen, Vorsitzende der Geschichtswerkstatt. Auch Uta Strecker und Anne Nitzpon, die verantwortlichen Lehrkräfte, sind überzeugt, dass die jetzigen »Schüler-Guides« vorbereitet sind, unterschiedlichste Gruppen zu Orten in der Stadt mit nationalsozialistischer Geschichte zu führen. Neben den Lebensgeschichten von Opfern des Holocausts oder Personen des Widerstands, die an verschiedenen Stolpersteinen in der Stadt erzählt werden, liegt ein zweiter Schwerpunkt auf der Aufarbeitung der NS-Verbrechen. »Dass das Buch von Pless »Lüneburg 45« immer noch ganz vorne im Schaufenster des LZ-Shops liegt, und die internationale Bekanntheit, die Lüneburg durch den Oskar-Gröning-Prozess erhalten hat, zeigen, wie weit die Geschichte in das heutige Leben hineinwirkt«, betont Dr. Carola Rudnick, die die Schülerinnen und Schüler mitausgebildet hat. Ab jetzt können die Schülerinnen und Schüler auch diese Gegenwärtigkeit in die Öffentlichkeit tragen.

Treffpunkt für alle Interessierten an der öffentlichen Führung am Donnerstag, 27. Januar 2022, 15 Uhr, ist die Geschichtswerkstatt Lüneburg in der Heiligengeiststraße 28. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Person, ermäßigt 3 Euro. Um vorherige Anmeldung unter 04131 401 936 wird gebeten.



Weitere Informationen unter [www.pk.lueneburg.de/gedenkstaette](http://www.pk.lueneburg.de/gedenkstaette) sowie  
[www.geschichtswerkstatt-lueneburg.de](http://www.geschichtswerkstatt-lueneburg.de)

Dr. Carola S. Rudnick, »Euthanasie«-Gedenkstätte Lüneburg e. V. | [c-rudnick@t-online.de](mailto:c-rudnick@t-online.de) | Tel. 04131 60 883 72.

Maren Hansen, Geschichtswerkstatt Lüneburg e.V. | [info@geschichtswerkstatt-lueneburg.de](mailto:info@geschichtswerkstatt-lueneburg.de) | Tel. 04131 401 936